

VAGUE DE CORPS

Ein Projekt von Stephanie Felber // URAUFFÜHRUNG

In VAGUE DE CORPS befragen Stephanie Felber und ihr Team das Entstehen und die Dynamik von Gruppen. Macht- und Entmachtungsformen, Positionierungen, Entscheidungsprozesse und Führungsstile werden austariert und verhandelt. Den Zuschauer*innen fällt dabei nicht die Rolle des Konsumenten zu. Vielmehr löst die als performative Zusammenkunft von Körpern angelegte Choreografie die Grenzen zwischen Akteur*innen und Publikum ebenso auf, wie jene zwischen festgelegter Partitur und kollektivem Agieren. Choreografie, Raum-, Licht- und Soundgestaltung verschmelzen zu einem multisensitiven Setting, das die Erfahrung verschiedenster Gruppendynamiken ermöglicht.



„Es geht mir in VAGUE DE CORPS um ein Versuchsfeld, in dem Performer*innen, Licht-, Raum- und Sounddesigner*innen und die Zuschauer*innen zu Aktivisten werden, sie alle sind Werkzeuge und gleichsam Adressaten diesen Vorhabens.“
(Stephanie Felber)

Bei der Erarbeitung von VAGUE DE CORPS beschäftigen sich die Choreografin und ihr Team mit Methoden wie der Scoring-Methode, mit dem Gruppenverhalten von Tierherden, mit Psychoakustik und Wahrnehmungspsychologie, Machstrukturen und Manipulationsfaktoren.

Akustisch und optisch wird mit Erkenntnissen zur Stimulation von Emotionen via Schall und Licht gearbeitet. So erklingen hörbare und unhörbare Frequenzen und beeinflussen ebenso wie Lichtqualitäten und Lichtfarben das Empfinden der Anwesenden. Licht strukturiert auch den Raum und stellt einzelne Personen, Körperteile, Bewegungen ins Scheinwerferlicht – auch ein Verwirrspiel, das die Grenzen zwischen Darsteller*innen und Besucher*innen verschwimmen lässt.

Choreografisch greift Stephanie Felber Bewegungsqualitäten aus Massenereignissen wie Demonstrationen, Paraden, Popkonzerten, Aufständen auf und verdichtet diese zu Tableaux vivants, erstarrten und zeitenthobenen Posen extremer Agitation/Emotion, die auftauchen und wieder verschwinden, mit der Masse verschmelzen.

VAGUE DE CORPS stellt so Fragen nach Freiheit und Determination, nach Individuum und Masse: Soll ich mich mit dem Schwarm bewegen? Will ich mich mit ihm bewegen, oder will ich abseits stehen? Kann ich mich dem Sog der Anderen entziehen? Übernehme ich die Wut, die Nervosität, die Entspannung, die Energie derer neben mir? Und: Wer ist hier überhaupt Publikum und wer Performer*in?

BETEILIGTE

Künstlerische Leitung: Stephanie Felber // Mentorin: Erin Manning // Künstlerische Mitarbeit, Performer*innen: Alexandra Baybutt, Sonia Borkowicz, Jonathan Bringert, Nikolaos Konstantakis, Elsa Mourlam // Sounddesign: Luiza Schulz // Lichtdesign: Pit Schultheiß // Raumgestaltung: Guida Miranda // Produktionsmanagement: Tina Meß, Tanzbüro München // Presse- & Öffentlichkeitsarbeit: Simone Lutz

PREMIERE

Fr. 28.07.2017, 20:30 Uhr // PATHOS Ateliers

WEITERE VORSTELLUNG

Sa. 29.07.2017, 20:30 Uhr // PATHOS Ateliers

ARTIST TALK

Sa. 29.07.2017, im Anschluss an die Vorstellung // PATHOS Ateliers

EINTRITT

17 € / ermäßigt 8 €

Eine Produktion von Stephanie Felber in Koproduktion mit PATHOS München.

Gefördert durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München.

Partner: AKC ATTACK! Zagreb.

Stephanie Felber ist Gast des Tanztendenz München e.V.



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

PATHOS
münchen

ATTACK!



TANZ
BÜRO
MÜNCHEN

STEPHANIE FELBER

Stephanie Felber beschäftigt sich in ihren Choreografien, Foto- und Videoarbeiten oft mit der Schnittstelle zwischen Bildender und Darstellender Kunst und sucht nach Formaten und Herausforderungen, die Zuschauer*innen und Performer*innen gleichermaßen zu Wahrnehmenden, Entdecker*innen und Erkundenden werden zu lassen.

Eigene choreografische Arbeiten wurden bereits durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München, das Goethe-Institut, den Bayerischen Landesverband für zeitgenössischen Tanz (BLZT) aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultur, Wissenschaft und Kunst und von der Kunstsalonstiftung Quartier am Hafen Köln gefördert und u. a. beim 19th INTERNATIONAL FESTIVAL FAKI in Zagreb Kroatien, in der Färberei, dem Klohäuschen, dem i-camp/ neues theater münchen, der Pasinger Fabrik, dem schwere reiter, Pinakothek der Moderne München, am Dock 11 und beim FrikkFestival Berlin, im Quartier am Hafen und Zentrum für Zeitgenössischen Tanz Köln, im Museum der Bildenden Künste Leipzig und im Španski Borci Cultural Centre, (JSKD) Javni sklad RS za kulturne dejavnosti and Festival plesne ustvarjalnosti mladih ŽIVA Ljubljana gezeigt.

Residenz-Aufenthalte: Residence Centre Crankarjeva Ljubljana/Slowenien, Mediterranean Dance Center Svetvincenat/Kroatien, Shawbrook Irland, Quartier am Hafen Köln, Tanztendenz München e. V., Tanzzentrale der Region Nürnberg e. V., Dock 11 Berlin und Lakkos Artist Project Kreta/Griechenland.

Stephanie Felber gibt Workshops für zeitgenössischen Tanz und Improvisation im In- und Ausland. 2011 bis 2012 leitete sie das Seminar „a play around the concept of enough“ an der Münchner Akademie der Bildenden Künste. Parallel zu ihrer künstlerischen Arbeit vermittelt sie ihre Erkenntnisse und Vorgehensweise anhand von Workshops oder Lectures.

Als Performerin arbeitet sie interdisziplinär, unter anderem zusammen mit den folgenden Künstler*innen: Susanne Linke, Tino Sehgal, Chris Ziegler, Stefan Dreher, Anna Konietzky, Ted Stoffer, Stephanie Thiersch (alle Tanz), Patricia London Ante Paris, Katharina Hinsberg, Allard van Hoorn (alle Bildende Kunst), Tomma Galonska, Irena Čurik, Schorsch Kamerun, Alexej Sagerer (alle Theater).

Als Foto- und Videografin dokumentiert sie Performances der Freien Szene München und realisiert Einzelausstellungen, z. B. in der Färberei München, Pasinger Fabrik München, Kunstraum München, 100 Tage Kunst Düsseldorf.